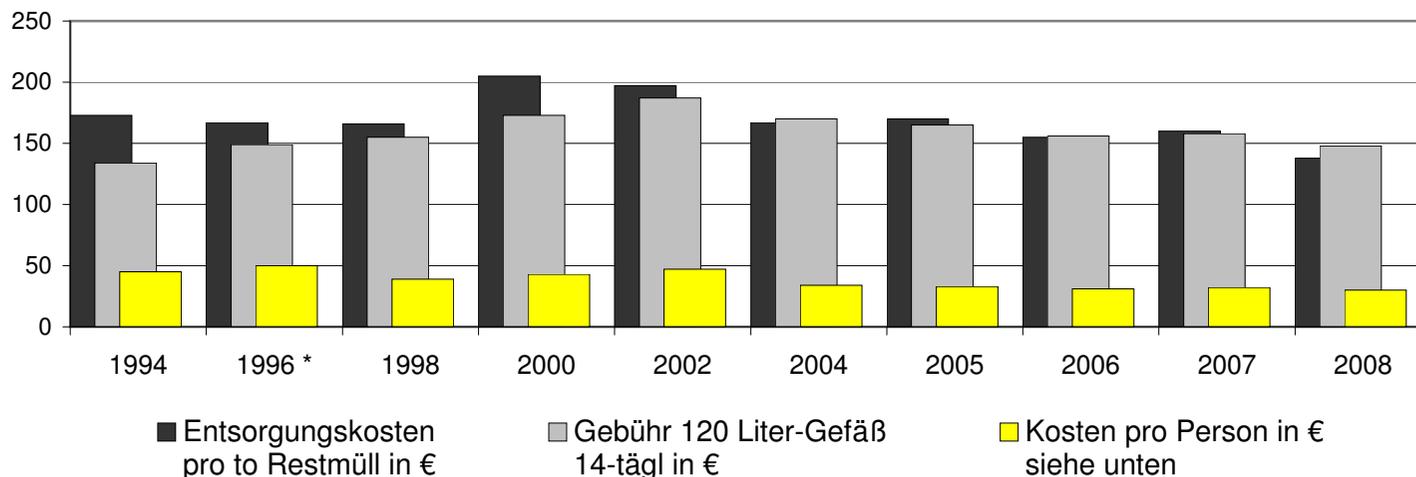


## Entwicklung der Entsorgungskosten und Abfallgebühren



	1994	1996 *	1998	2000	2002	2004	2005	2006	2007	2008
<b>Entsorgungskosten pro to Restmüll in €</b>	173	167	166	205	197	167	170	155	160	138
<b>Gebühr 120 Liter-Gefäß 14-tägl in €</b>	134	149	155	173	187	170	165	156	158	148
<b>Kosten pro Person in € siehe unten</b>	45	50	39	43	47	34	33	31	32	30
<b>Personen pro Gefäß</b>	3	3	4	4	4	5	5	5	5	5
<b>Liter / Pers. / Woche</b>	20 l	20 l	15 l	15 l	15 l	12 l				
<b>% Veränderung 120 l Tonne</b>		+ 11	+ 4	+ 11	+ 8	- 8	- 3	- 5	+ 1	- 7

\* ab 1996 wird die Gebühr für die 120 l Tonne 14-täglich angegeben, da eine wöchentliche Leerung der Mülltonnen nicht mehr stattfindet.  
 Stetige Erhöhung der angeschlossenen Personen pro Restmüllgefäß seit 1990 durch: Einführung des Dualen Systems (blau/gelb) 1992 und der Biotonne 1996.  
 Das gesamte angemeldete Restmüllvolumen reduzierte sich seit 1990 von über 6 Mio. Liter bis heute auf 3,3 Mio. Liter um 43 Vol. Prozent.  
 Das vorgeschriebene Mindestrestmüllvolumen beträgt heute 10 Liter pro Person und Woche, wenn alle Möglichkeiten der Abfallvermeidung und der Wertstoffsammlung intensiv genutzt werden, was insbesondere bei Ein- und Zweifamilienhausbebauung bzw. bei kleineren Mülltonnen bis 80 Liter auch regelmäßig in Anspruch genommen wird.  
 Im Jahr 2003 wurde die Altpapierabfuhr vom Privatunternehmer RETHMANN wieder in kommunale Hände übernommen und im Bereich der Mülltonnenholssysteme ein neues Arbeitszeitmodell eingeführt. Seitdem konnte die Abfallgebühr kontinuierlich um über 20 % (ca. 1 Mio. € / a) gesenkt werden. 2008 liegt diese damit auf dem Niveau von 1996.